

Mitteilung des Statistischen Bundesamts vom 22.6.2021

Im 1. Quartal 2021 wurden rund 24.600 Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland gemeldet. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, nahm die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche im 1. Quartal 2021 gegenüber dem 1. Quartal 2020 um 7,0 % ab. Im von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 wurde insgesamt lediglich ein Rückgang von 0,9 % festgestellt. Eine **eindeutige Ursache für den jetzigen Rückgang** im 1. Quartal 2021 ist anhand der Datenmeldungen nicht zu erkennen.

Fast alle Schwangerschaftsabbrüche nach Beratungsregelung vorgenommen

Von den Frauen, die im 1. Quartal 2021 einen Schwangerschaftsabbruch durchführen ließen, waren

- 70 % zwischen 18 und 34 Jahre alt,
- 18 % zwischen 35 und 39 Jahre alt,
- 9 % der Frauen 40 Jahre und älter,
- 3 % jünger als 18 Jahre.

Rund 41 % der Frauen hatten vor dem Schwangerschaftsabbruch noch kein Kind zur Welt gebracht.

96 % der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche wurden **nach der Beratungsregelung** vorgenommen. Eine Indikation aus medizinischen Gründen oder aufgrund von Sexualdelikten war in den übrigen 4 % der Fälle die Begründung für den Abbruch. Die meisten Schwangerschaftsabbrüche (52 %) wurden mit der Absaugmethode durchgeführt, bei 31 % wurde das Mittel Mifegyne® verwendet. Die Eingriffe erfolgten **überwiegend ambulant**, davon 82 % in Arztpraxen beziehungsweise OP-Zentren und 15 % ambulant in Krankenhäusern.

Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts Nr. 290 vom 22.6.2021

